

# Verfahrenslotsin

Rechtliche Rahmenbedingungen und  
Voraussetzungen in Trier |  
Aufgabenprofil

---

# Gliederung



- Reformprozess der Kinder- und Jugendhilfe
- Bundesweite Einrichtung der Verfahrenslots\*innen
- Voraussetzungen im Jugendamt Trier
- Beratungsarbeit
- Kurzer Einblick in die Strukturarbeit
- Fazit



# Reformprozess der Kinder- und Jugendhilfe

Diskussionen um eine inklusive  
Kinder- und Jugendhilfe



# Diskussionen um eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe

---

## Rechtliche Rahmenbedingungen

- Rechtliche Regelungen im deutschen Sozialgesetz sind besonders komplex
- Leistungen für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen sind in verschiedenen Gesetzbüchern geregelt:
  - SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe
    - Hilfen zur Erziehung: Regelungen z. B. zum Kinderschutz, Erziehungsberatung und Leistungen für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII)
  - SGB IX: Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen
    - Leistungen für Kinder und Jugendliche mit körperlicher, geistiger und/oder mehrfacher Behinderungen sowie für Erwachsene mit Behinderungen (alle)

# Diskussionen um eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe

---

## Zuständigkeitsproblematik

- Daraus entstehen besondere Problematiken in der Zuständigkeit:
  - In den meisten Kommunen werden alle Fälle gem. SGB IX von den Ämtern für Soziales und Wohnen bearbeitet, gem. SGB VIII von den Jugendämtern
  - Die differenten Gesetzbücher legen auch unterschiedliche Verfahren fest
    - SGB VIII: Hilfeplanung
    - SGB IX: Gesamt- und Teilhabeplanung
  - Diese rechtliche Zweiteilung wird schon seit des Inkrafttretens des SGB VIII (1990) diskutiert und soll daher reformiert werden

# Diskussionen um eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe

---

## Reformentwürfe

- „Große Lösung“ scheiterte aufgrund im Gesetzesentwurf zu wenig berücksichtigten Bedenken von Eltern beeinträchtigter Kinder sowie Behindertenverbänden
- Befürchtet werden Leistungseinbußen und eine ‚Uminterpretierung‘ behinderungsbedingter in erziehungsbedingte Bedarfe
- Nach der Verabschiedung der UN-BRK (2009), des Bundesteilhabegesetzes (2016-2023) folgten weitere Gesetzesentwürfe, die erneut aufgrund kritischer Einwürfe zurückgezogen wurden
- Nachdem auch das 2017 vom Bundestag beschlossene Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) zunächst scheiterte, wurde es im Rahmen eines Dialogprozesses 2021 doch verabschiedet
- Das KJSG leitet den Reformprozess ein. Ein Referent\*innenentwurf vorgelegt werden. Die „Inklusive Lösung“ soll zum 01.01.2028 in Kraft treten.

# Bundesweite Einrichtung der Verfahrenslots\*innen

Problemlagen |

Rechtlicher Rahmen und Auftrag



# Reformprozess inklusive Kinder- und Jugendhilfe

---

## Problemlagen junger Menschen mit Behinderung und ihrer Familien

- Noch nicht umgesetzte „Inklusive Lösung“ lässt Zweiteilung nach SGB VIII und IX bis 2028 bestehen
- Somit auch unterschiedliche Verfahren (Hilfeplanung vs. Gesamt-, Teilhabeplanung)
- Schwierigkeiten der Leistungsberechtigten, die richtige Behörde zu finden
- Zuständigkeits- und Kompetenzkonflikte der Behörden
- Erhöhte bürokratische Hürden, Akzeptanz- und Schwellenängste bei Adressat\*innen
- Verfahrensweisen sind für Adressat\*innen häufig intransparent
- Fehlendes Wissen über Rechtsansprüche
- Antragstellungen werden als zusätzliche Belastung von Eltern wahrgenommen
- Überforderungssituation der Eltern als zusätzliches Entwicklungsrisiko für das Kind

# Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

---

## Verfahrenslotsen § 10b SGB VIII

- Die „Inklusive Lösung“ soll 2028 Inkrafttreten und im Rahmen des KJSG bis 2027 vorbereitet werden
- Einführung der Verfahrenslots\*innen gem. § 10b SGB VIII (01.01.24-31.12.27):
  - **Unabhängige** Beratung und **Begleitung** von **jungen Menschen** mit (**drohender**) Behinderung und ihren Müttern, Vätern, **Personensorge- und Erziehungsberechtigten** im Rahmen der Eingliederungshilfe, Hinwirkung zur Inanspruchnahme ihrer Rechte
  - Unterstützung öffentlicher Jugendhilfeträger bei der Zusammenführung der Leistungen der Eingliederungshilfe für junge Menschen in dessen Zuständigkeit, halbjährliche Berichterstattung über strukturelle Zusammenarbeit
- Aktuell noch befristet, Koalitionsvertrag sieht aber den unbefristeten Einsatz vor

# Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

---

## Auftrag der Verfahrenslotsinnen

- Verwirklichung von Leistungsansprüchen der Eingliederungshilfe, unabhängig vom jeweiligen Rechtskreis
- Systemischer Blick auf Bedarfe der Leistungsberechtigten
- Lotsen durch das gesamte verwaltungsrechtliche Verfahren (vor Antragstellung bis zum Erhalt der Leistung)
- Interessenvertretung und auf Wunsch Vertrauens-, Kontaktperson und Beistand

# Voraussetzungen im Jugendamt Trier

Gesamtzuständigkeit |

Modellprojektförderung



# Modellprojekt Verfahrenslotsin

---

## Förderung des Landes Rheinland-Pfalz

- Herausforderndes Aufgabenprofil der Verfahrenslotsinnen und stark differente lokale Strukturen
- 2023 Förderung dreier Modellprojekte durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI)
- Stadt Trier, Stadt Speyer und Kreis Germersheim mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- Wissenschaftliche Begleitung durch das Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz (ism)
- Regelmäßige Modellkommunen-Workshops zur Weiterentwicklung der Konzepte
- Gemeinsame Erarbeitung einer Arbeitshilfe zur Umsetzung
- Modellprojekte als Impulsgeber für andere Kommunen

## Voraussetzungen in Rheinland-Pfalz

---

### Rheinland-Pfälzisches Ausführungsgesetz BTHG

- Rheinland-Pfalz übertrug 2018 den Landkreisen und kreisfreien Städten die Aufgabe der Leistungserbringung nach Teil 2 SGB IX für Menschen mit Behinderungen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres als Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung (§2 Abs. 1, 4 RhPfAGBTHG)
- Voraussetzungen für Gesamtzuständigkeit wurden damit geschaffen
- Im Stadtjugendamt Trier und Kreisjugendamt Trier-Saarburg konnte die „Inklusive Lösung“ schon umgesetzt werden, sodass 2020 alle Fälle gem. SGB IX (u18) übergeleitet wurden
- Der differente rechtliche Rahmen bleibt allerdings bestehen

# Verfahrenslotsin im Stadtjugendamt Trier

---

## Konzeptentwurf

- Wissenstransfer und Beratung der Fachkräfte hinsichtlich Inklusionsfragen und neuer Rechtskreise sowie Blick auf Organisationsstrukturen im Verfahren
- Begleitung und Unterstützung in strittigen oder besonders komplexen Fällen
- Vernetzung im Sozialraum
- Benennung von Lücken in der Angebotsstruktur für junge Menschen mit Behinderung
- Identifikation von Ressourcen zur Weiterentwicklung inklusiver Infrastruktur
- Impulse für Verwaltung und Trägerlandschaft
- Unabhängige Beratung und Begleitung von (potentiell) Leistungsberechtigten

# Modellprojekt Verfahrenslotsin

## Konzeptentwurf [3]

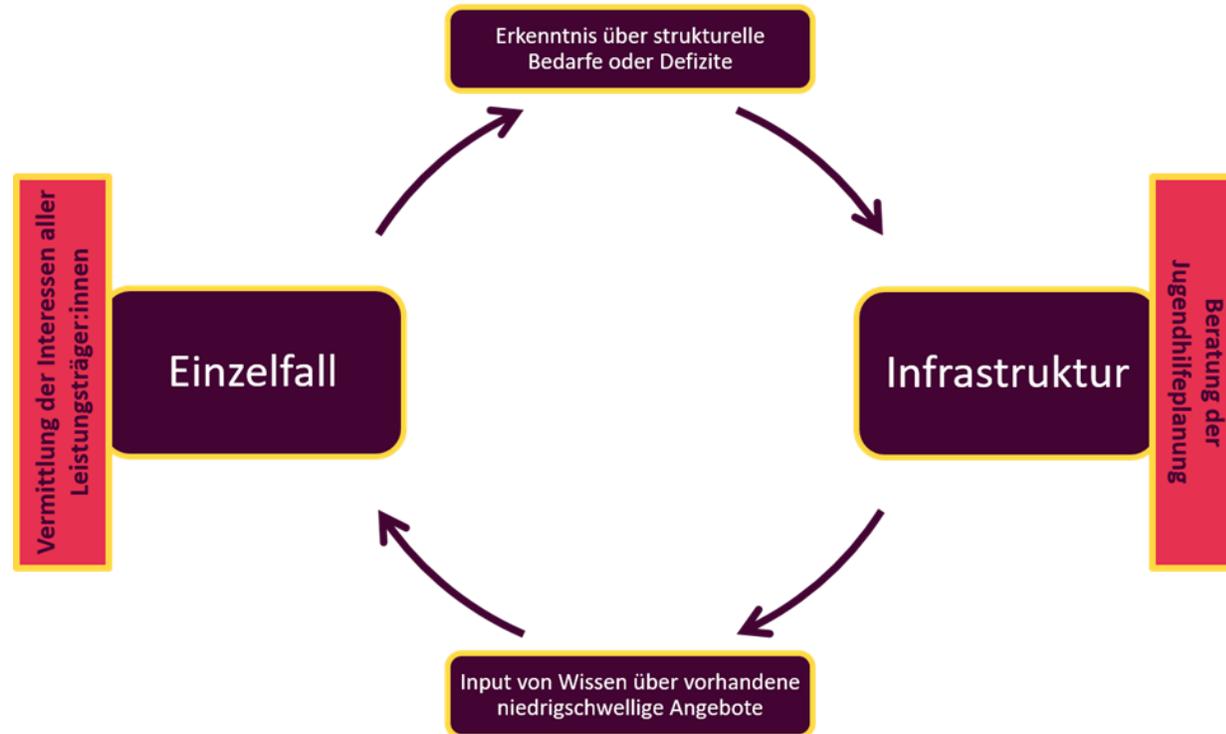


Abbildung 2: Prozess zwischen den Ebenen Einzelfall und Infrastruktur

# Beratungsarbeit

Inhalte der Beratung und  
Begleitung von Familien



## Weitere Themenschwerpunkte

---

### Verfahrensfragen

- Anspruchsberechtigungen
- Verfahren um die Beantragung von Eingliederungshilfe
- Vorgehen, Dauer, Auswirkungen von Diagnosestellungen
- Persönliches Budget
- Teilhabeplanverfahren
- Widerspruchsmöglichkeiten
- Überblick über weitere relevante Sozialleistungen

# Erste Erfahrungen

## Relevante Sozialgesetze

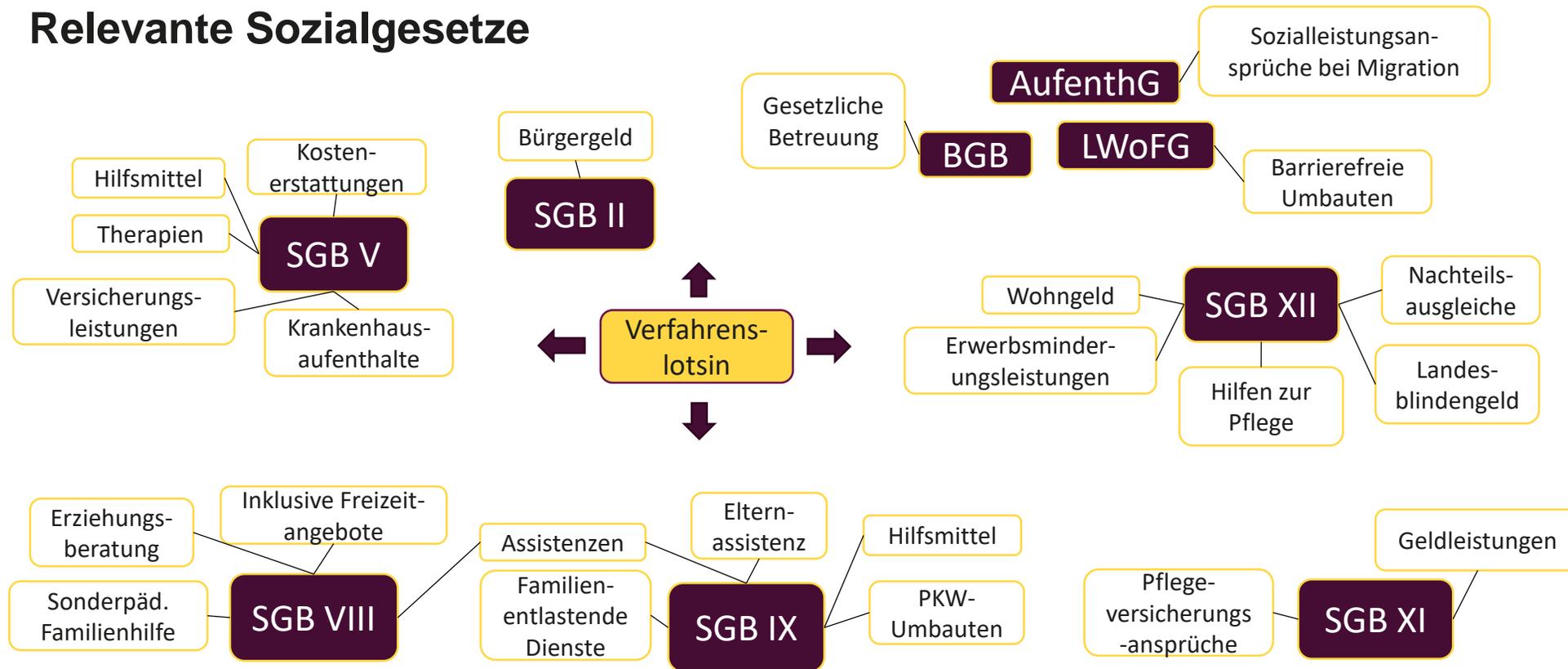


Abbildung 3: Schnittstellen zu verschiedenen Sozialgesetzbüchern

## Weitere Themenschwerpunkte

---

### Unterstützung im Umgang mit Belastungsfaktoren

- Umgang mit neuen Diagnosen, psychischer Belastung
- Information über Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern (z. B. Selbsthilfegruppen, Elternassistenz, Hilfen zur Erziehung)
- Angebote der Kinder- und Jugendarbeit
- Geschwisterangebote
- Weitere Beratungsangebote
- Ratsuche bei Unzufriedenheit und Konflikten mit anderen Stellen

# Kurzer Einblick in die Strukturarbeit

Beratung von Fachkräften |

Netzwerkarbeit |

Inklusive Angebotsstruktur



# Qualifizierende Rolle im Jugendamt

---

## Anfragen anderer Fachkräfte

- In Konfliktfällen (Mediation, unabhängige Unterstützung)
- Bei unklarer Rechtslage (Tiefergehende Recherche, z. B. von Gerichtsurteilen)
- Schnittstellen zu anderen Sozialgesetzbüchern und Rehabilitationsträgern
- Inklusionsverständnisse
- Information über Bedarfslagen junger Menschen mit Behinderungen und ihren Familien
- Information über aktuelle (inklusive) Angebote

# Netzwerkarbeit

---

## Vorstellung und Austausch mit verschiedenen Stellen

- Teilnahme an Arbeitskreisen
- Austausch mit freien Trägern
- Interessengruppen, -verbänden, Selbsthilfegruppen
- Medizinische Dienste, Diagnosezentren, Pflegestützpunkte
- Andere Reha-Träger

# Strukturelle Weiterentwicklungen

---

## Austausch auf Planungsebene

Regelmäßiger Austausch mit Planungsstellen des Jugendamtes zur Weiterentwicklung inklusiver Infrastruktur

- Jugendhilfeplanung & Stadtjugendpflege
  - Inklusive Ferienfreizeiten
  - Jugendkonferenz
- Fachbereichsleitung KiTa-Sozialarbeit
  - Rückkopplung Umgang mit KiTa-Berichten etc.
- Netzwerkkoordination Kinderschutz & Familienbildung
  - Inklusive Informationsmaterialien
  - Fachtage zum Thema Inklusion

# Strukturelle Weiterentwicklungen

## Austausch auf Planungsebene

- Abteilungsleitung ASD
  - Weiterentwicklung der Bedarfsermittlungsinstrumente
  - Erarbeitung regelhafter Beteiligung anderer Träger
  - Verbesserung des Austauschs zwischen ASD und EGH
  - Vereinfachung der Verfahren, Bürokratieabbau
  - Überprüfung vorhandener Strukturen (z. B. Statistikerfassung im Rahmen des THVB)
- Jugendamtsleitung
  - Berichtserstattung zu strukturellen Ressourcen und Bedarfen
  - Jour fixe zum Austausch über notwendige Organisationsveränderungen
  - Finanzierungsmöglichkeiten
- Jugendhilfeausschuss

# Fazit

---

## Verfahrenslotsin als ...

- Grenzaufweichung
- Vermittlerin/Brückenbauerin
- Informationssammelpunkt
- Ansprechpartnerin für Fragen zum Thema Inklusion, Schnittstelle Eingliederungshilfe, Kinder- und Jugendhilfe
  - **„Weites“ Inklusionsverständnis beinhaltet Blick auf vielfältige Bedarfe, die in Wechselwirkung mit der Beeinträchtigung stehen**
  - **Bedeutet nicht nur eine individuelle Unterstützung, sondern die Arbeit an nachhaltigen Strukturveränderungen**

# Angebote

---

## Unterstützungsangebote für Familien

- FamilienApp Trier sammelt verschiedenste Angebote zur Kinder- und Jugendarbeit, Beratungsstellen und Veranstaltungen für Familien: <https://familienapp.trier.de/> [Zugriff am 03.07.24]
- FamilienKom(m)Pass Trier: <https://www.fbs-trier.de/familien-kompass-trier?Contrast=0> [Zugriff am 03.07.24]
- Trierer Pool-Modell: <https://www.trier.de/leben-in-trier/inklusion/inklusion-an-trierer-schulen/> [Zugriff am 03.07.24]
- Verfahrenslotsin, Stadtjugendamt Trier: <https://familienapp.trier.de/einrichtungen/aemter-und-behoerden/verfahrens-lotsin-im-jugend-amt> [Zugriff am 03.07.24]
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) Trier: <https://www.teilhabeberatung.de/beratung/eutb-trier> [Zugriff am 03.07.24]

# Verweise

---

## Literatur

Begr. zum Regierungsentwurf des KJSG, BT-Drs. 19/26107, 79.

Bundesministerium der Justiz (09.06.2021): Bundesgesetzblatt, § 10 b SGB VIII.

Bundesministerium der Justiz (09.07.2024): Bundesgesetzblatt, § 35a SGB VIII.

Bundesministerium der Justiz (09.07.2024): Bundesgesetzblatt, § 2 SGB IX.

Deutsches Institut für Jugend und Forschung (2023). DIJuF-Rechtsgutachten. Teilhaberecht. Eingliederungshilfe. Umgang mit Nichtumsetzung des Verfahrensnotens nach § 10b SGB VIII in einer Kommune. JAmt 7-8, S. 351-352.

Hadjar, A., Hupka-Brunner, S. (2013). Überschneidungen von Bildungsungleichheiten nach Geschlecht und Migrationshintergrund. Eine theoretische und empirische Hinführung. In: Hadjar, A., Hupka-Brunner, S. (Hrsg.). (2013). Geschlecht, Migrationshintergrund und Bildungserfolg. Weinheim & Basel: Beltz Juventa, S. 7-30. Online verfügbar: <https://www.beltz.de/fileadmin/beltz/leseproben/978-3-7799-2875-1.pdf> [Zugriff am 03.07.24]

Hopmann, B. (2021). SGB VIII-Reform und Inklusion. Sozial Extra 6, S. 414-418.

# Verweise

---

## Literatur

Landtag Rheinland-Pfalz. Landesgesetz zur Ausführung des Bundesteilhabegesetzes (AG BTHG) vom 25.01.2018.

Leimbeck, J., Fingerhut, M. (2023). Bayerisches Modellprojekt „Verfahrenslotsen“ in der Kinder- und Jugendhilfe. Erste Erfahrungen und Ergebnisse. JAmt 12, S. 565-572.

Meister, J., Bange, D. (2024). Verfahrenslotsen und Teilhabeberatung (EUTB). Vergleichende Betrachtung und Kooperationsansätze. Hannover: AFET - Bundesverband für Erziehungshilfe.

Rinnenburger, M. Modellprojekt zur Umsetzung der Verfahrenslotsenstelle im Jugendamt Trier. Kurzkonzept für das Landesministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration.

Sievert, C., Kulisch, L. K., Engelhardt-Lohrke, C., Kowalewski, K., Jagla-Franke, M. (2023). Risikofaktoren bei Geschwistern chronisch kranker/behinderter Kinder. In: Prävention und Gesundheitsförderung (19), S. 183-188. Online verfügbar: <https://link.springer.com/article/10.1007/s11553-023-01044-5> [Zugriff am 03.07.24]

Stadtjugendamt Trier (2024). Konzept für Inklusionshilfen an Trierer Schulen. Online verfügbar <https://www.trier.de/File/konzept-inklusion-an-schulen.pdf> [Zugriff am 30.06.24]

# Veröffentlichungen

---

## Publikationen und Vorträge

Dittmann, E., Kühneld, S., Kügler, N., Schmutz, E. (2024). Verfahrenslots:innen. Neue Akteur:innen in der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz. Eine Arbeitshilfe zu Gestaltungsanforderungen und Praxisimpulse für die Umsetzung vor Ort. Mainz\_ Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz (ism). Online verfügbar: <https://www.berichtswesen-rlp.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=2369&token=2d7676e5a3f742db2c2ec0505ea206fb2c8b575a> [Zugriff am 30.06.24]

Dokumentation der Abschlussveranstaltung und Erfahrungsberichte der Modellkommunen: <https://www.berichtswesen-rlp.de/themen/verfahrenslotsen.html> [Zugriff am 30.06.24]

Herzer, M. (2023). Konzepterstellung zur Umsetzung der Verfahrenslotsin im Jugendamt der Stadt Trier. JAmt (7-8), S. 340-343.

Herzer, M. (2024). Herzer, Milena. Konzepterstellung zur Umsetzung der Verfahrenslotsin im Jugendamt der Stadt Trier. In: Kieslinger, Daniel/ Lohse, Katharina/ Owsianowski, Judith (Hrsg.). Verfahrenslotsen – Zwischen unabhängiger Beratung und Organisationsentwicklung. Funktion, Rolle, Best Practice. Freiburg im Breisgau: Lambertus, 1. Auflage, S. 203-209.

# Ansprechperson

---

**Milena Herzer**

**Verfahrenslotsin/Eingliederungshilfe**

Jugendamt

Stadtverwaltung Trier  
Verw.Geb. II Zimmer 9  
Am Augustinerhof  
54290 Trier

Tel 0651 718-4564  
milena.herzer@trier.de

**DANKE.**

---

